

Wenn bislang Verborgenes auf die Bühne des Geschehens tritt und fortan durch seine Handlung auch die Interpretation bestimmt.



Ute Ewe: Facetten einer aus Papier geformten, ausdrucksvollen Leichtigkeit.



Ute Ewe; o.T.; 2014, 108 cm x 76 cm, Karton bearbeitet © Ute Ewe

Oben links: Ute Ewe, Porträtfoto © Ute Ewe

denn bei ihr werden papierene Werkstoffe vom Klischee eines beliebigen Werkstoffs befreit: Hier ist es das Papier selbst, welches sich, künstlerisch modifiziert und transformiert, autark und selbstbewusst dem Publikum zu offenbaren weiß. Und so besteht das Trägermaterial des im Jahr 2014 realisierten Werks mit dem Titel „o.T.“ aus einer Kartonage, welche die Künstlerin unter anderem sowohl durch Fräsungen, als auch durch Beschnitte und Druckeinwirkungen völlig neu entstehen ließ. Diese neue Vielschichtigkeit vermittelt sich nach erfolgter Veränderung zunächst einmal durch sich selbst und entfaltet zudem eine Botschaft, welche durch die nunmehr anzutreffende Komplexität bewirkt ist. Die einzelnen Komponenten sind kleine, zerbrechlich weiche Mosaikteilchen, die hauchzart und feingliedrig, geradezu von Lüften getragen, dem Grund zu entschweben scheinen; die beseelt sind von einem umhüllenden Kosmos einer neuen Aura, der es ihnen ermöglicht, sich plötzlich so ganz anders anordnen zu können,